

Der Kreativität freien Lauf lassen

Das Sommerferienprogramm von leben + wohnen bot abwechslungsreiche Kunstprojekte

Von Michael Werndorff

Lörrach. Spachtelmasse, Glasperlen, bunte Farben sowie kreative Köpfe und helfende Hände: Das Sommerferienprogramm von „leben + wohnen“ für Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung hatte auf dem Gelände des Alten Wasserwerks viel zu bieten.

„Jedes Jahr versuchen wir thematische Akzente zu setzen. Dieser Sommer steht unter dem Motto chillen, zu deutsch entspannen, und kreatives Arbeiten“, sagt Doris Meyer, Geschäftsführerin der Einrichtung „leben + wohnen“ in Lörrach. Entspannt ging es auch zu auf dem Gelände des Alten Wasserwerks: Menschen mit und ohne Einschränkungen bastelten an farbenfrohen Mosaiken, gestalteten Holzbildcollagen und bearbeiteten Äste mit Gips und Farbe. Wichtig hier-



Jedes Jahr werden andere thematische Schwerpunkte beim Ferienprogramm von „leben + wohnen“ gesetzt. Fotos: Michael Werndorff

bei sei das Thema Inklusion, so Doris Meyer. „Bei uns steht das Miteinander im Vordergrund, das gemeinsame Leben und Erleben.“

Bei 18 Teilnehmern und ebenso vielen Helfern sorgte das Programm für Spaß und Abwechslung. Es wurde fleißig geklebt und gepinselt, wobei bei motorisch eingeschränkten Teilnehmern Assistenten helfend zur Seite standen. „Unsere Teilnehmer haben ganz klare Vorstellungen, wie das fertige Kunstwerk aussehen und für wen es bestimmt sein soll“, sagt Anette Ritter-Schreitmüller, Leiterin der Of-

fenen Hilfen. Da sei es mit etwas Unterstützung nur noch ein kleiner Schritt zur Umsetzung.

Es fänden sich immer wieder begabte Talente, deren Werke sogar verkauft würden oder die Aufträge erhielten, erzählt Doris Meyer. Für alle Teilnehmer sei es jedenfalls aufregend, da Dinge gemacht würden, die nicht Teil des Alltags seien. „Zudem ermöglicht künstlerisches Schaffen, sich selbst kennenzulernen. Auf diese Weise stellen die Teilnehmer fest, dass sie etwas Besonderes können“, meint Kunsttherapeutin Sabine

Printz. „Damit niemand überfordert wird, läuft alles nach individuellem Können ab. Freivon Vorgaben lassen die Behinderten ihrer Kreativität freien Lauf.“ Und die Kunstwerke können sich sehen lassen: Kevin Wisler hat sich vom Science-Fiction-Klassiker „Star Wars“ inspirieren lassen und eine Holzbildcollage geschaffen, die den Filmbosewicht Darth Vader zeigt. Als Fußballfan ist das Bild natürlich in den Farben schwarz-rot-gold gehalten. Michael Eisele aus Lörrach wird von Sarah Bellich unterstützt. Beide modellierten einen Ast mit Spach-

telmasse und Farbe. „Ich möchte es bunt haben“, sagt der Rollstuhlfahrer, der sein fertiges Kunstwerk verschicken wird. Für nächstes Jahr ist ein besonderes Projekt geplant: In Zusammenarbeit mit dem Sender Freies Radio Wiesental möchten Doris Meyer und Anette Ritter-Schreitmüller ein kleines Redaktionsteam etablieren, das einmal im Monat auf Sendung geht. Dafür werden noch medienaffine Mitstreiter gesucht, die ihr Wissen einbringen. Das Besondere: Es soll ein behindertengerechtes, eigenes Studio eingerichtet werden.



Sabine Printz, Doris Meyer und Anette Ritter-Schreitmüller (von links)